

Übergeordnete Ziele

- Förderung der Kultur improvisierter Musik
- Bereicherung des kulturellen Lebens der Region Trier
- Bereitstellung von erwünschten Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Interessenvertretung des Jazz in Trier
- Zuverlässiger Kooperationspartner in der Trierer Kulturszene
- Schaffung und Betrieb einer eigenen Jazz & Rock-Musikschule
- Gründung und Betrieb eines eigenen Labels
- Suche nach geeigneten Spielstätten innerhalb der Stadt Trier

Konkrete Ziele

1 Konzerte

Unsere Konzerte dienen im weiteren Sinne

- zur Unterhaltung aller derer, die an einer lebendigen, vielschichtigen Musik in der Stilrichtung Jazz Freude haben
- zur Weiterbildung derjenigen, die sich mit dem Wesen der Jazzmusik befassen, sei es als aktive Musiker oder als kompetente Zuhörer
- als Auftrittsangebot an Musiker oder Gruppen aus dem regionalen, nationalen und internationalen Raum
- zur Stärkung der kulturellen Anziehungskraft der Stadt Trier

1.1 Veranstaltung von ca. 4 bis 6 Konzerten in der TUFA (Tuchfabrik) jährlich

Bei diesen Konzerten wechseln sich regionale Gruppen ab mit Gruppen von nationaler Bedeutung. Einmal pro Jahr versuchen wir, ein Konzert mit einem international

bekannten Künstler zu veranstalten. Unter „regional“ wird in diesem Zusammenhang eine erweiterte Region verstanden, die auch etwa das Saarland, die Eifel, den Hunsrück sowie Luxemburg miteinschließt.

1.2 Veranstaltung von ca. 6 bis 8 Konzerten im Brunnenhof jährlich

Die Reihe „Jazz im Brunnenhof“ existiert seit 1994 und wird seit der Spielzeit 2012 an den Donnerstagen der Monate Juli und August vom Jazz-Club Trier in enger Kooperation mit dem Kulturbüro Trier organisiert. Der musikalische Fokus liegt hier vornehmlich auf überregional bedeutsamen Bands und „leicht verdaulicher“ Jazzmusik. Ein Abend ist der Präsentation von herausragenden Bands des regionalen Jazz vorbehalten („Regionalabend“).

1.3 Veranstaltung von ca. 2 bis 4 Konzerten jährlich beim Trierer Altstadtfest

Seit 2012 sind wir Ende Juni am „Jazzpoint Simeonstraße“ auf dem Trierer Stadtfest präsent und bringen vornehmlich Soul- und Bigbands an den Start.

1.4 Veranstaltung von Bar-Jazz-Reihen

In Zusammenarbeit mit einer lokalen Gastronomie gestaltet der Jazz-Club Trier e.V. ein periodisch stattfindendes Jazz-Angebot. Dieses soll keinen Konzertcharakter haben, sondern als „Bar-Jazz“ anspruchsvolle Unterhaltungsmusik darstellen, ohne die „Hemmschwelle“ einer Konzert-Atmosphäre. Hier wird der Jazz-Club Trier vorwiegend regionale Musiker einsetzen.

Eine Konkurrenz zu den (Donnerstags-)Konzerten in der TUFA soll vermieden werden.

Mit der Gestaltung der Bar-Jazz-Reihe werden aus der Perspektive des Jazz-Club Trier e.V. folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von zusätzlichen Auftrittsmöglichkeiten für regionale Musiker
- Förderung des Jazz als populäre Musik
- Etablierung eines regelmäßigen Jazz-Angebots in einer Gaststätte in Trier
- Werbung von neuem Publikum für Jazz-Konzerte

2018 hat der Club eine Bar-Jazz-im „Jacques' Weindepot“ in Trier etabliert, für 2020 ist eine Anschlussreihe in Saarburg geplant.

1.5 Veranstaltung des „Saarblues“ am Vatertag auf der Burg Saarburg *(geplant)*

Für 2021 streben wir in Kooperation mit der Stadt Saarburg an, ein Bluesfestival für lokale und regionale Bluesbands zu etablieren. Als „Region“ versteht sich aus der Grenznähe Saarburgs die Großregion Trier-Saarburg, Luxemburg, Frankreich, Saarland und Hunsrück, der Genrebegriff „Blues“ soll offengehalten werden, so dass auch Bands ähnlicher Genres (Jazz, Soul, Funk) eine Bühne bekommen können. Das Festival kann bei Erfolg um mehrere Tage und mehrere Spielorte an der Burg / in Saarburg ausgedehnt werden.

1.6 Veranstaltung des „Jazzfest am Dom“ zu Pfingstsamstag und –sonntag auf dem Domfreihof zu Trier

Seit der ersten Realisierung des Jazzfests am Dom im Jahr 2001, maßgeblich unter der Regie des Jazz-Club Trier e.V., hat sich die Veranstaltung zu einem der Höhepunkte der Vereinsarbeit entwickelt. Gemeinsam mit dem Verein „Kultur am Dom e.V. (KaD)“ streben wir die Fortführung des Jazzfestes an.

Auch hierbei geht es dem Jazz-Club Trier um die Förderung des regionalen Nachwuchses bzw. der regionalen Musikszene. So verpflichten wir in jedem Jahr einen international renommierten Stargast, der bereit ist, im Vorfeld mit einer regionalen Bigband in einem Workshop ein Auftrittsprogramm zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeit fließen in das Konzert am Samstag- oder Sonntagabend ein, welches Höhepunkt des Festivals ist.

Folgende Effekte ergeben sich neben diesem konzeptionellen Hintergrund:

- Öffnung des Jazz für ein breites Publikum
- Präsentation der Arbeit des Jazz-Club Trier e.V.
- Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten für Bigbands der Region
- Pflege des traditionellen Jazz und des Dixieland-Jazz

1.7 Veranstaltung des „traditionellen Fronleichnams-Frühshoppens“ an wechselnden Spielorten in (meistens) Trier

Diese Reihe haben wir mit der Spielzeit 2019 vorübergehend eingestellt.

1.8 Präsentation von und für dem Label Portable Music Trier (PMT) angeschlossenen Bands und Künstlern an wechselnden Spielorten

Bands und Gruppen, die beim Label des Clubs CDs produzieren, soll die Möglichkeit der Präsentation ihrer Musik in Form eines CD–Release–Konzertes gegeben werden.

Darüber hinaus veranstaltet PMT in unregelmäßigen Abständen Sonder-Veranstaltungen, etwa (im Jahre 2010) ein Label–Festival oder (im Dezember 2014) eine Live–Recording–Session, auf der eine CD mit weihnachtlicher Musik der Label–Bands aufgezeichnet wurde.

Die mittlerweile fast 20 CD–Produktionen des Labels aus den Bereichen Jazz, Blues und Liedermacher sind über eine weltweite Distribution (etwa Amazon, Spotify oder iTunes) jedermann zugänglich.

2017 wurde eine CD des Labels des Trierer Bluesmusikers Ralph Brauner für den Preis der deutschen Schallplattenkritik vorgeschlagen.

In jedem Falle kommen die Aktivitäten von PMT ausschließlich den eingangs skizzierten Bands und Künstlern zugute und werden von diesen bestritten.

2 Veranstaltung von monatlich stattfindenden Jam–Sessions

Hier trifft sich die lokale Jazz–Szene mit Gästen der erweiterten Region zum gemeinsamen Musizieren „im Miss Marple’s“ (am Theater) in Trier (donnerstagabends) sowie in wechselnden Spielorten in Saarburg (sonntagsnachmittags). Bei freiem Eintritt sind Zuhörer wie aktive MusikerInnen höchst willkommen. Die Sessions orientieren sich an den Interessen der MusikerInnen und des Vereins und verfolgen folgende Gedanken:

- Selbstdarstellungsmöglichkeit für einzelne Musiker, die nicht die Möglichkeiten einer festen Formation nutzen können
- Schaffung eines Treffpunkts für aktive Jazzer und Jazz–Interessierte
- Förderung des Gedankenaustauschs
- Förderung eines Gemeinschaftsgedankens

3 Veranstaltung regionaler Jazz–Workshops mit Dozenten aus der grenzüberschreitenden Region

- Zur Förderung von Nachwuchsmusikern und besonderen Talenten

- Als Ergänzung der Arbeit von staatlichen und privaten Musikschulen, von Schulbands und von Musikvereinen
 - Zur Integration von Musikern aus der Region
 - Zur Bildung von neuem kompetenten Publikum für die regulären Jazz-Konzerte
 - Zur Verbreitung der musikalischen Idee des Jazz
 - Als Freizeit- und Bildungsangebot insbesondere für Jugendliche
- 4 Etablierung der Jazz & Rock School als eigene Jazz- und Rockabteilung im Rahmen der städtischen Musikschule**

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 startete der Jazz-Club-Trier mit einer eigenständigen Jazzabteilung eine Kooperation mit der städtischen Musikschule.

Die Jazz & Rock School Trier wird seither ständig erweitert und ausgebaut und stößt mittlerweile an personelle und Raumgrenzen.

Die vollständige Integration der Jazz & Rock School Trier in die städtische Musikschule und damit eines unserer wichtigsten Initialziele ist mittlerweile realisiert.

5 Betrieb eines „Platten“-Labels

2005 hat der Jazz-Club als eigenständig arbeitende Abteilung das Label „PORTABLE MUSIC TRIER (PMT)“ gegründet (Label-Code: LC-15326).

Das nicht gewinnorientiert arbeitende Label soll die Musiker der (Groß-)Region bei der Produktion und Vermarktung eigener CD-Produktionen im Bereich Jazz, Blues, Rock, improvisierte Musik und Liedermacher/Singer-Songwriter unterstützen und auf diese Weise „Zeitgenössische Musik aus Trier“ auch überregional als Marke präsentieren und bekannt machen. Der Entschluss, auch Jazz-fremde Genres mit ins Programm zu nehmen, trägt dem Umstand Rechnung, dass die Jazzmusik schon immer in regem Austausch zu anderen Stilen steht.

Weitere Informationen wurden bereits unter Punkt 1.6 gegeben.

6 Etablierung eines Jazz- & Pop-Chors als Abteilung des Clubs

Seit 2011 ist der Club aktiver Förderer eines Jazz- & Pop-Chors, der regelmäßig in den Räumlichkeiten der Tuchfabrik probt, welche hierfür die Räumlichkeiten kostenfrei stellt.

Der Jazz-Club unterstützt den Chor finanziell wie ideell und fördert damit zielgerichtet die Vernetzung heimischer Sänger, auch mit anderen Chören und regionalen Klangkörpern.

7 Zusammenarbeit mit den kommunalen Musikschulen

Diese Institutionen sollen dazu bewegt werden, den Schülern den Zugang zu improvisierter Musik zu bieten.

8 Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Trier bei der Durchführung von Veranstaltungsreihen

Ziele: siehe Punkt 1.2.

9 Enge Zusammenarbeit des Jazz-Club Trier e.V. mit dem Kulturzentrum „Tuchfabrik“ (TUFA)

Der Jazz-Club wird seinen zentralen Veranstaltungsort weiterhin in der TUFA belassen. Die Veranstaltungen werden in Absprache und in enger Zusammenarbeit mit der Leitung des Kulturzentrums organisiert. Der Jazz-Club stellt Ressourcen für gemeinsame Konzertereignisse zur Verfügung (Musikerbetreuung durch Musiker). Ferner beteiligt sich der Jazz-Club aktiv an gemeinsamen Veranstaltungen mit den anderen Mitgliedsvereinen der TUFA.

Mit dieser Zusammenarbeit werden folgende Feinziele verfolgt:

- Beitrag zur Veranstaltungsvielfalt der TUFA
- Integration der aktiven Musikerszene in das Kulturzentrum TUFA
- Unterstützung der praktischen Arbeit des Kulturzentrums
- Förderung von spartenübergreifenden Kultur-Projekten
- Minimierung des finanziellen Risikos für den Jazz-Club Trier e.V.

2015 wurde als Tufa-übergreifendes Projekt die Jazzoper „Blue Sheets“ (Musik und Idee von Nils Thoma) realisiert, die eine Vielzahl der Tufa-Mitgliedsvereine integrierte. Diese Oper war als Highlight der 30-Jahr-Feierlichkeiten der Tuchfabrik angelegt und zog bei den sechs angesetzten Aufführungen mehr als 3.500 begeisterte Zuschauer in das Trierer Walzwerk. Besonders zu erwähnen ist hier der integrative Charakter dieses Werkes, der mehr als 180 Akteure aus den Bereichen Musik (zwei Orchester, zwei Chöre, freie Musiker, SängerInnen, auch aus dem Theater Trier), Tanz und Schauspiel zusammenführte.

10 Zusammenführung und Zusammenarbeit von Musikern und Jazz-Veranstaltern der grenzüberschreitenden Region

Der Jazz-Club Trier e.V. setzt die Bemühungen um eine bessere Integration der grenzüberschreitenden Jazz-Musik-Szene fort durch persönliche Einladungen zu Sessions, durch Berücksichtigung regionaler Gruppen im Veranstaltungsprogramm, durch Zusammenarbeit von Musikern der Region in Workshop-Teams und durch Zusammenarbeit mit anderen Jazz-Initiativen.

Darüber hinaus agiert der Jazz-Club Trier als Interessenvertretung. Über die Versuche, die Aktiven in die gemeinsame Arbeit einzubinden, soll die Szene insgesamt gestärkt werden. Der Konkurrenzgedanke soll überwunden werden.

Die vernetzenden Aktivitäten des Jazz-Club Trier sollen langfristig beitragen:

- zum Erfahrungsaustausch unter Musikern und Jazz-Veranstaltern/-Initiativen
- zum stärkeren Zusammenwachsen der grenzüberschreitenden Region

11 Zur Förderung des europäischen Gedankens Beschränkung auf die Veranstaltung und Förderung von Musik, die zumindest Jazz-Elemente im Sinne von improvisierter Musik enthält

Der Jazz-Club Trier e.V. wird auf die Veranstaltung von Konzerten mit klassischer Musik verzichten: Jazz braucht eine eigene Lobby. Klassische Musik dagegen besitzt diese bereits in ausreichendem Maße.

12 Einbeziehung von Old Time-Jazz, Swing und Dixieland sowie von anderen Formen improvisierter Musik wie Blues oder Freejazz

Diese Arten der improvisierten Musik sollen nach Möglichkeit in der Programmgestaltung berücksichtigt werden. Es wird versucht werden, die aktiven Musiker sowie Liebhaber und Förderer dieser Musikstile im Jazz-Club zu integrieren. Dazu sucht der Club interessierte Personen, die ggf. spezielle Bereiche verantwortlich betreuen wollen.

Das Jazz-Fest am Dom bietet eine Plattform für die **Bigbands** der Region.

Der traditionelle **Fronleichnams-Frühshoppen** (*vorübergehend eingestellt*) wird dem Dixieland oder Old Time-Jazz vorbehalten bleiben, wenn möglich auch Schul-Jazzbands.

Nach der Beteiligung an den ersten beiden Trierer **Freejazz-Meetings** werden solche Veranstaltungen auf Anfrage auch zukünftig durch den Club organisatorisch und finanziell unterstützt werden.

Eine Veranstaltung im Jahr (TUFA oder Spielort in Trier) ist dem **Blues** gewidmet.

13 Einbeziehung einer Musiker-Initiative in den Jazz-Club Trier e.V.

Der Jazz-Club Trier versteht sich als selbsternannte Vertretung für die speziellen Interessen der Trierer Jazz-Szene. Er versucht die Musiker zu integrieren. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen den Musikern. Er bietet Hilfe bei der Bildung von neuen Band-Projekten.

Er stellt Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Er wird versuchen, für Jazz-Musiker der Region weitere Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen. Als Ansprechpartner für Veranstalter wird der Jazz -Club Bands in seinem Wirkungsbereich vermitteln.

Damit soll beigetragen werden:

- zur Integration der zersplitterten Jazz-Musiker-Szene
- zur praktischen Unterstützung für Jazz-Musiker
- zur Belebung der kulturellen Vielfalt der Region
- zur Verbreitung der Idee „Jazz“

14 Sicherung und Kontinuität der Vereinsarbeit

Die Aufgaben des Vorstandes werden in mehrere selbstverantwortliche Bereiche geteilt.

- Mitgliederbetreuung, Verwaltung und Repräsentation
- Finanzen
- Programmgestaltung
- Werbemaßnahmen, Präsenz im Internet
- Session und Musiker-Betreuung

Der Vorstand wird durch interessierte Mitglieder erweitert. Für spezielle Aktivitäten und für weitere Aufgabenfelder müssen neue, verantwortliche Personen gefunden werden.

In den Vorstandssitzungen werden die Ergebnisse der einzelnen Bereiche diskutiert und einem Beschluss zugeführt, der durch die jeweiligen Arbeitsbereiche

ausgeführt wird. Vereinsmitglieder sollen für spezifische Aufgaben zur Mitarbeit gewonnen werden. Besonders jüngere Personen, die eine gewisse zeitliche Perspektive in Trier sehen, sollen für eine Mitarbeit interessiert werden.

Diese Bemühungen dienen:

- dem Aufbau einer besseren Vereinskultur
- der Sicherung der Kontinuität des Vereins
- der Verhinderung von Überlastung einzelner
- der Stärkung der Organisationskraft
- der Stärkung demokratischer Strukturen

15 Beibehaltung eines niedrigen Beitragssatzes für stimmberechtigte Mitglieder

Damit die Willensbildung im Jazz-Club Trier e.V. nicht von den finanziellen Möglichkeiten seiner Mitglieder abhängig ist, wird der Mindestbeitrag auch in Zukunft niedrig gehalten; er beträgt momentan 3,50 Euro/Monat.

Letztlich soll damit erreicht werden, dass:

- sich alle Bevölkerungsschichten verantwortlich an einer Jazz-Initiative beteiligen können sollen
- junge Leute, Schüler, Studenten oder Auszubildende mit geringen finanziellen Möglichkeiten nicht von einer verantwortlichen Mitarbeit ausgeschlossen werden sollen

16 Verbreiterung der Mitgliederbasis

Der Jazz-Club Trier wird eine offensive Mitgliederwerbung betreiben. Dazu muss die Selbstdarstellung des Vereins stetig präsent gemacht werden. Bei Konzert- und Session-Publikum wird verstärkt um Beitritt geworben werden.

Anfang 2020 lag die Zahl der Mitglieder bei ca. 250.

Hierbei soll erreicht werden:

- bessere finanzielle Absicherung des Vereins
- Stärkung der Akzeptanz in der Bevölkerung
- Stärkung des politischen Einflusses

17 Gewinnung von Kultur-Sponsoren und staatlicher Unterstützung

Um die umfangreichen Aufgaben des Clubs zu bewältigen, muss die finanzielle Ausstattung des Vereins verbessert werden. Es wurde eine Sponsoren-Mappe erstellt, mit der eine stärkere Werbung um Sponsoren betrieben wird.

Der Verein wird sich verstärkt um staatliche Mittel bemühen, sowohl für seine Gesamtaufgabe als auch für spezielle Projekte.
